

Marktbericht Mai

a) Allgemeines

Im ersten Quartal 2014 stieg der **Export von Produkten der bayerischen Ernährungswirtschaft** in Folge des weltweit stabilen Wirtschaftswachstums um 3,8 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 2,13 Mrd. €. Zu der positiven Entwicklung trugen sowohl höhere Preise als auch steigende Absatzmengen bei. Allein die zehn wertmäßig bedeutendsten ernährungswirtschaftlichen Produkte machten über 81 % aller bayerischen Agrarexporte aus. Das umsatzstärkste Exporterzeugnis war Käse (421 Mio. €; 18,5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum). Es folgten Milch und Milcherzeugnisse (331 Mio. €, 12,4 %), Fleisch und Fleischwaren (242 Mio. €; -2,9 %), Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs (205 Mio. €; 5,3 %), Backwaren (131 Mio. €; 1,7 %), Bier (97 Mio. €; 14,1 %), Rohtabak und Tabakerzeugnisse (87 Mio. €; - 11,3 %), Zucker, Zuckerrüben und Zuckererzeugnisse (77 Mio. €; -7,5 %), Weizen (71 Mio. €; 14,6 %) und Hopfen (65 Mio. €; 6,8 %). Die fünf bedeutendsten Exportländer waren Italien (469 Mio. €), Österreich (262 Mio. €), die Niederlande (187 Mio. €), Frankreich (156 Mio. €) und Belgien (88 Mio. €). Alles in allem bleiben die ernährungswirtschaftlichen Ausfuhren weiter auf Erfolgskurs.

b) Milch

Im Mai sank der **Erzeugerpreis für Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen gegenüber dem Vormonat um 0,70 Ct/kg auf 38,90 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er dagegen um 3,26 Ct/kg bzw. 9,1 % höher.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** blieben im Monatsverlauf nahezu konstant. Die Lebensmittelindustrie deckte ihren Bedarf auf dem Preisniveau ein, während die Käufe der Futtermittelhersteller auf niedrigem Stand verharrten. Auf den Exportmärkten war der Mengenabsatz rückläufig.

Die Verkaufspreise für **Butter** fielen im Verlauf des Monats nur geringfügig. Auf Grund der gesunkenen Preise im LEH und der laufenden Spargelsaison verbesserten sich die Mengenabsätze wieder.

Die Preise für **Emmentaler** notierten im Mai trotz höherer Bestände nur minimal unter dem Vormonat. Auch bei den anderen Käsesorten festigten sich die Preise, weil sich das Angebot und die Nachfrage aus dem In- und Ausland ausglich.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** sanken im Monatsverlauf auf ein neues Dreijahrestief. Selbst das verringerte Angebot überstieg den Bedarf.

Die Preise für **Schlachtkühe** stiegen im Berichtszeitraum leicht an. Das verkleinerte Angebot traf auf eine schwache Nachfrage. Teilstücke, wie beispielsweise Keulenfleisch, konnten nur zu reduzierten Preisen abgesetzt werden.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** erhöhten sich bis zum Monatsende auf ein Jahreshoch. Das geringere Angebot konnte zum Ende des Wirtschaftsjahres flott vermarktet werden.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** zogen im Berichtszeitraum auf ein Jahreshoch an. Auf den Exportmärkten bremsten polnische Wettbewerber die gute Entwicklung.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** sanken im Monatsverlauf. Die Vermarktung litt unter der Kaufzurückhaltung der Mäster, denen die kalkulierte Bruttomarge zu gering war.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Wegen der derzeit weltweit guten Versorgungslage und gefallener Warenterminkurse sanken die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** gegenüber dem Vormonat. Die Mengenumsätze waren jedoch gering. Nach der aktuellen Schätzung des Internationalen Getreiderats (IGC) für das nächste WJ 2014/15 wird die globale Getreideerzeugung in Höhe von 1937 Mio. t nur wenig (2 Mio. t) über dem erwarteten Verbrauch liegen.

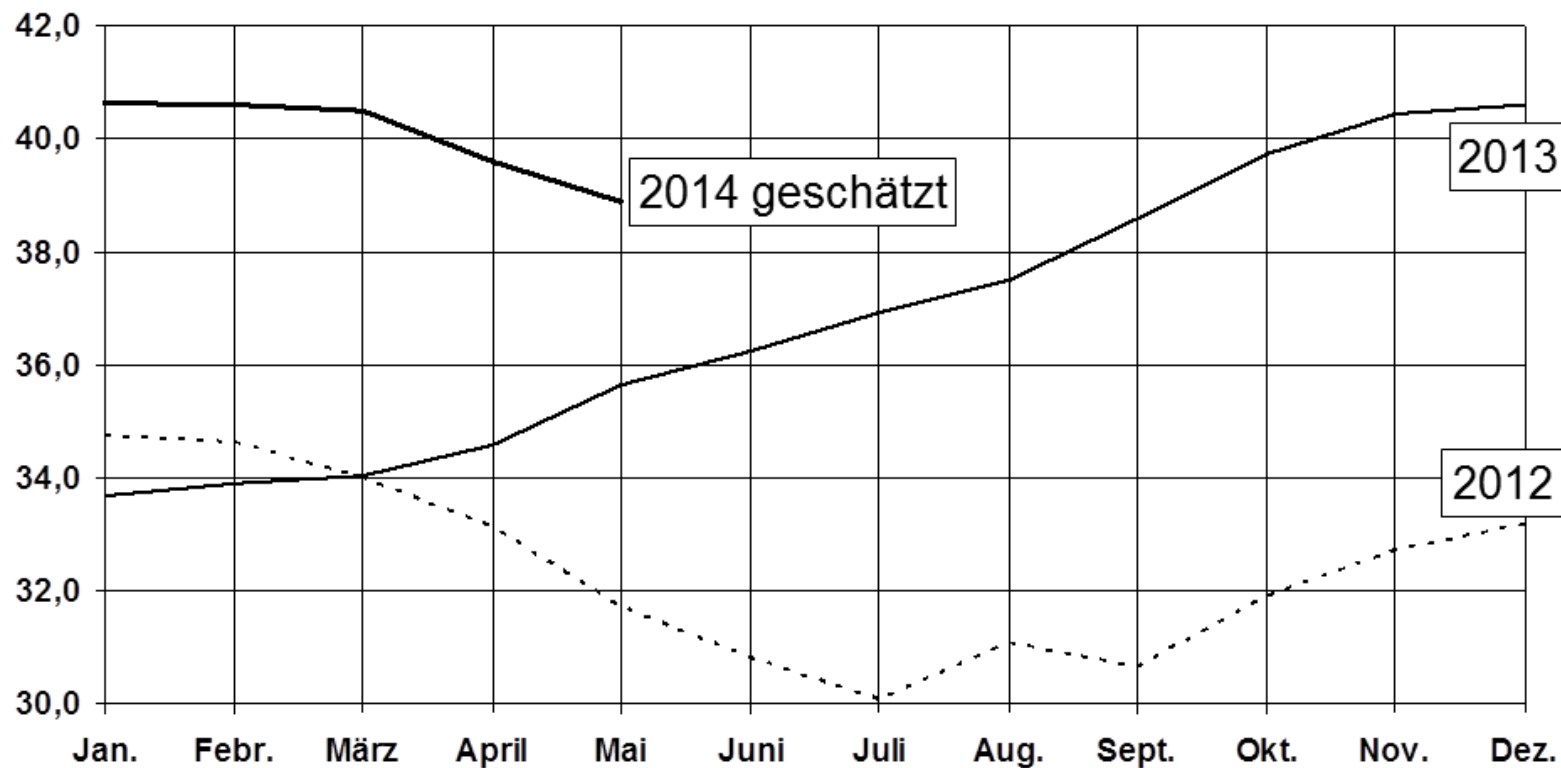
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Mai waren gegenüber dem Vorjahreszeitraum alle ausgesuchten Nahrungsmittel im negativen Bereich.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland veränderten sich im Mai gegenüber dem Vorjahresmonat unterschiedlich. Die höchsten zweistelligen Preiserhöhungen verzeichneten Gouda, Speisequark und Joghurt.

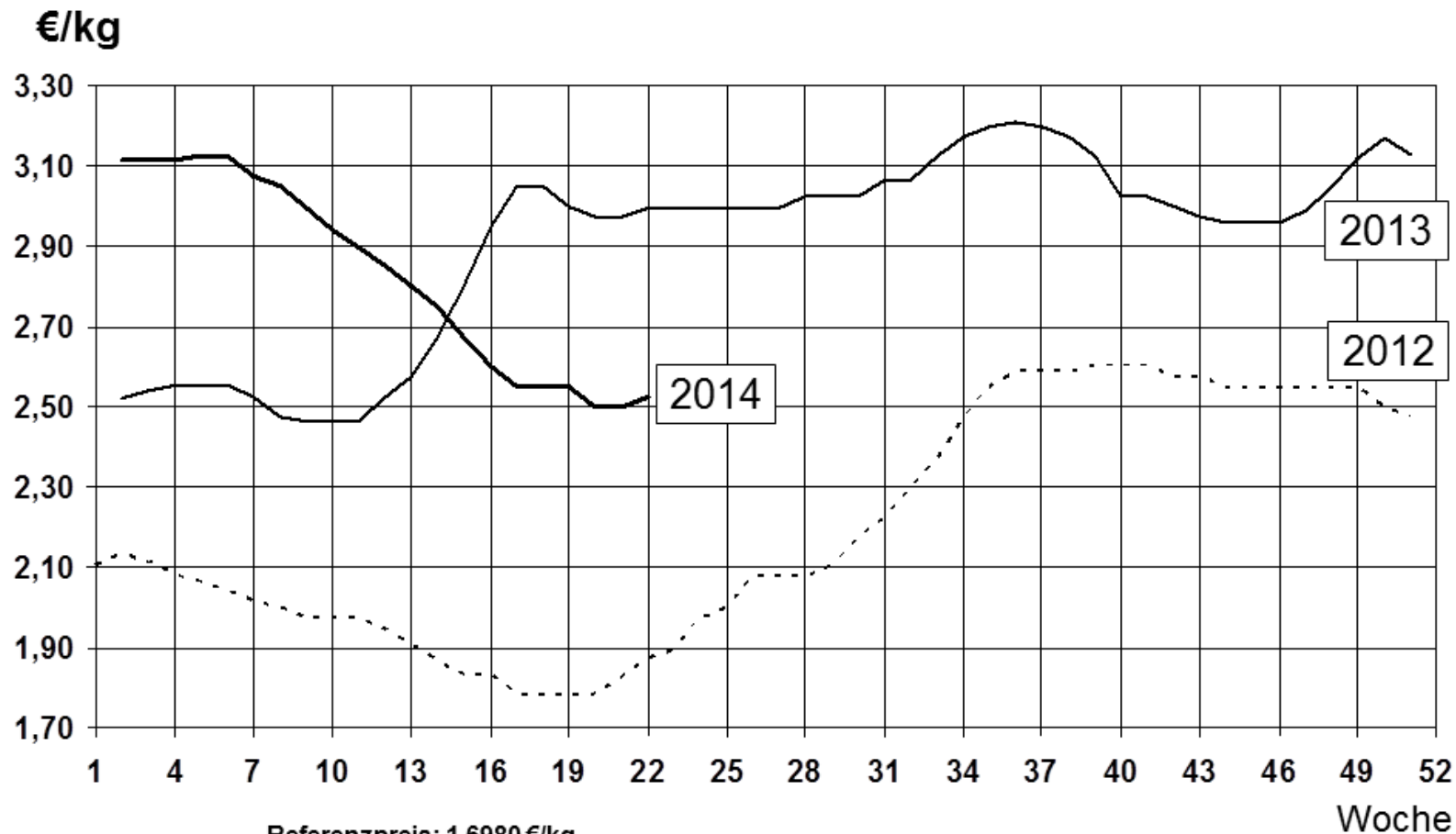
Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg

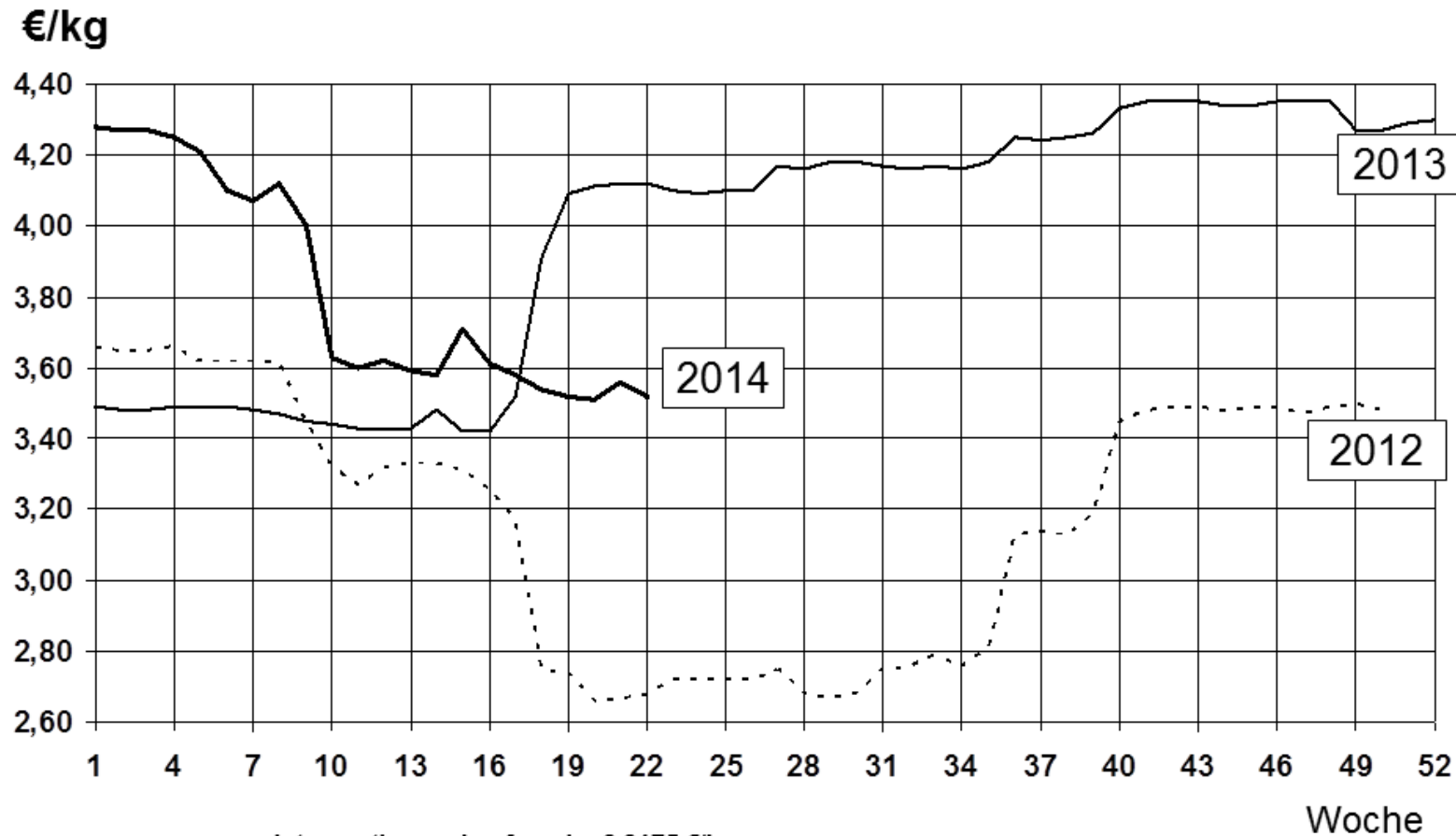


* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.
Quelle: BLE, AMI.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*



Verkaufspreise für Markenbutter*

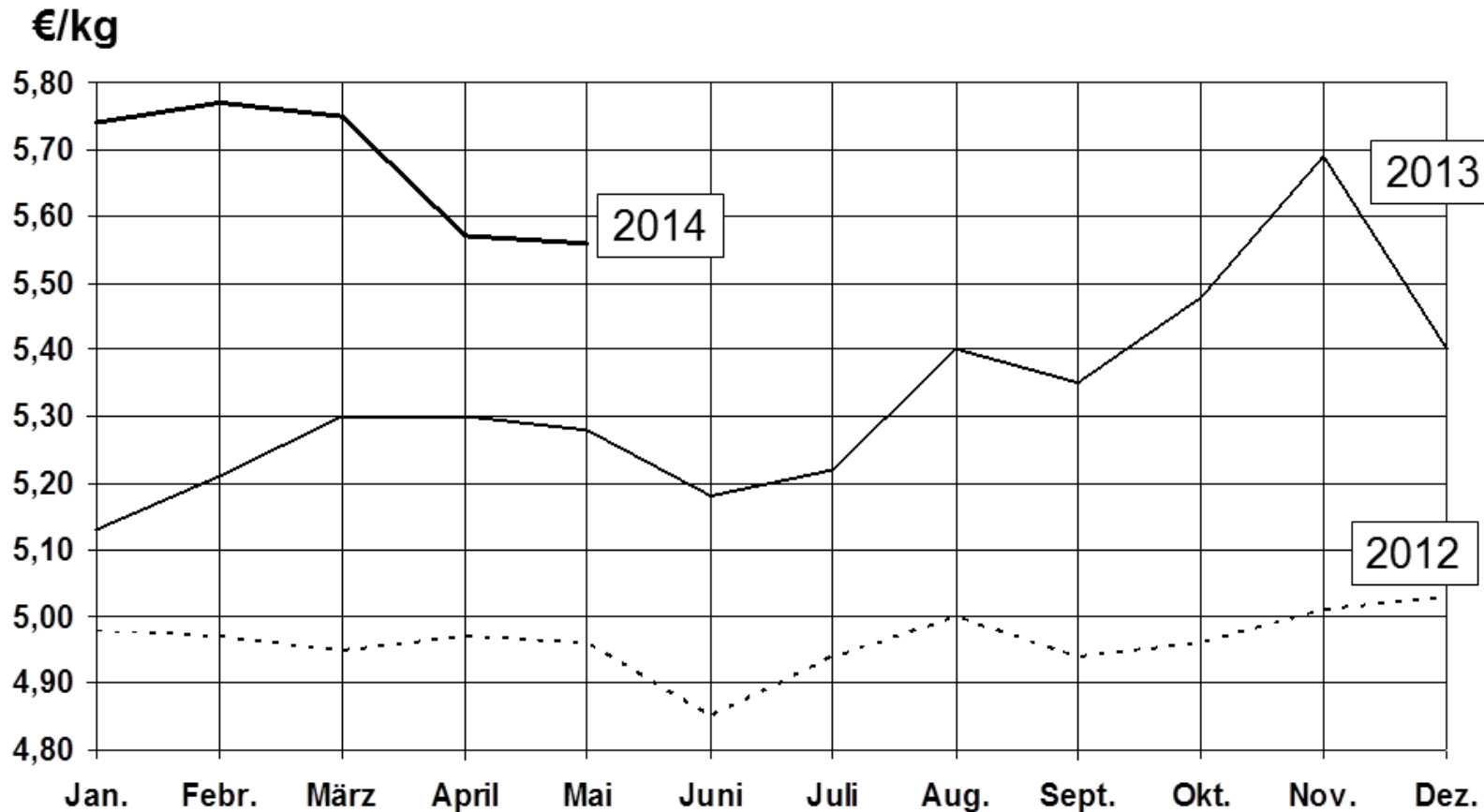


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

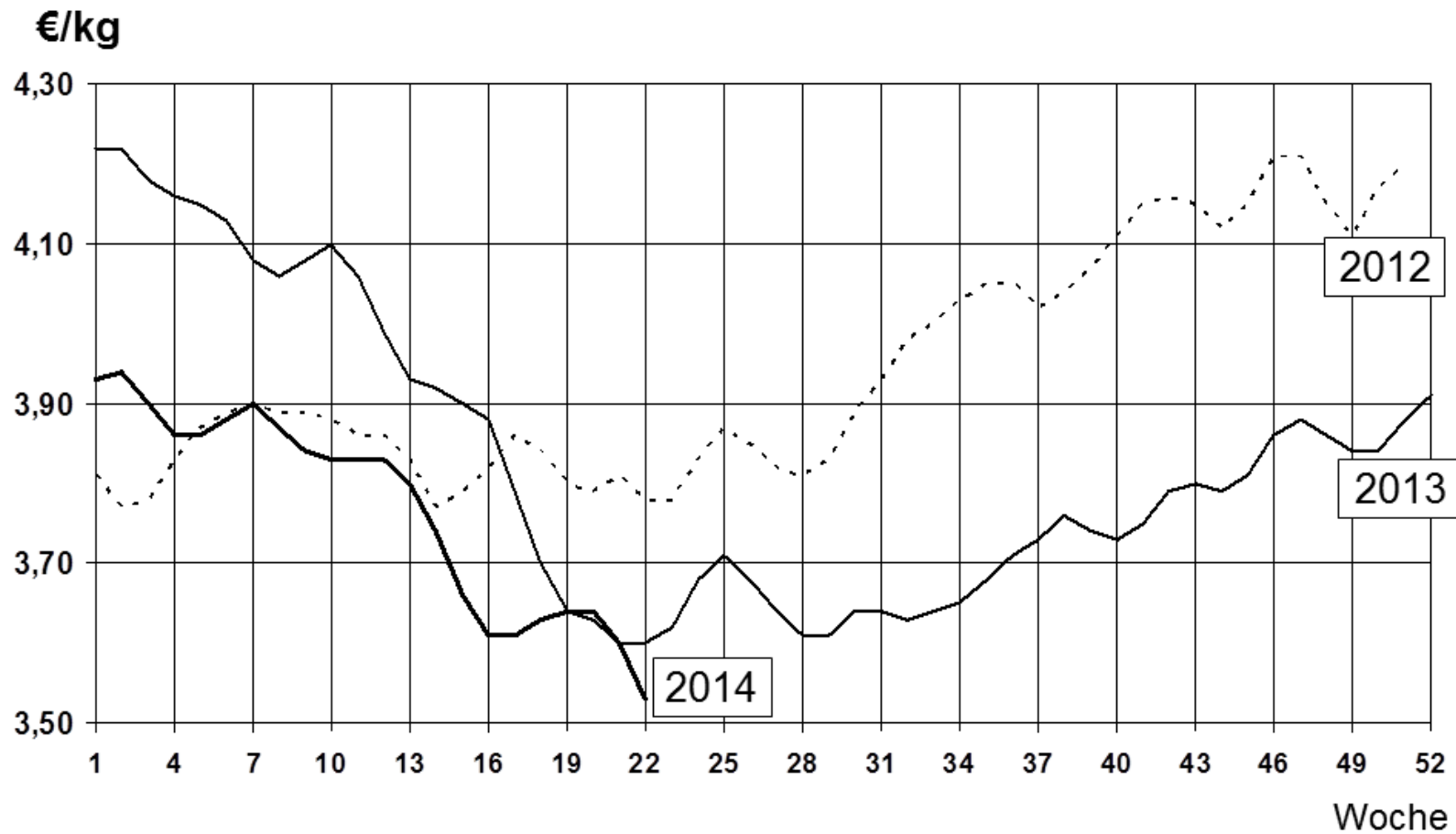
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

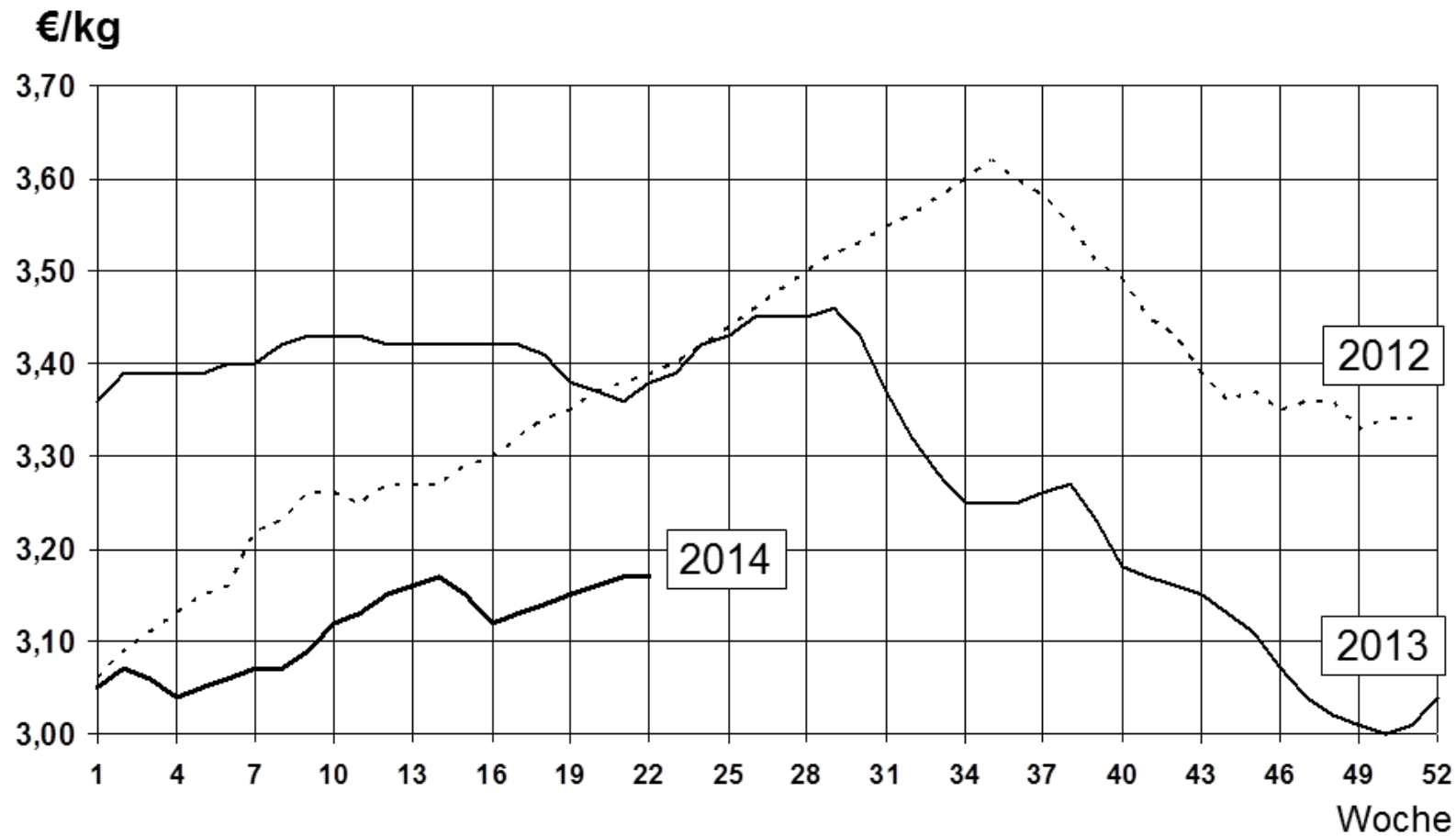
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3

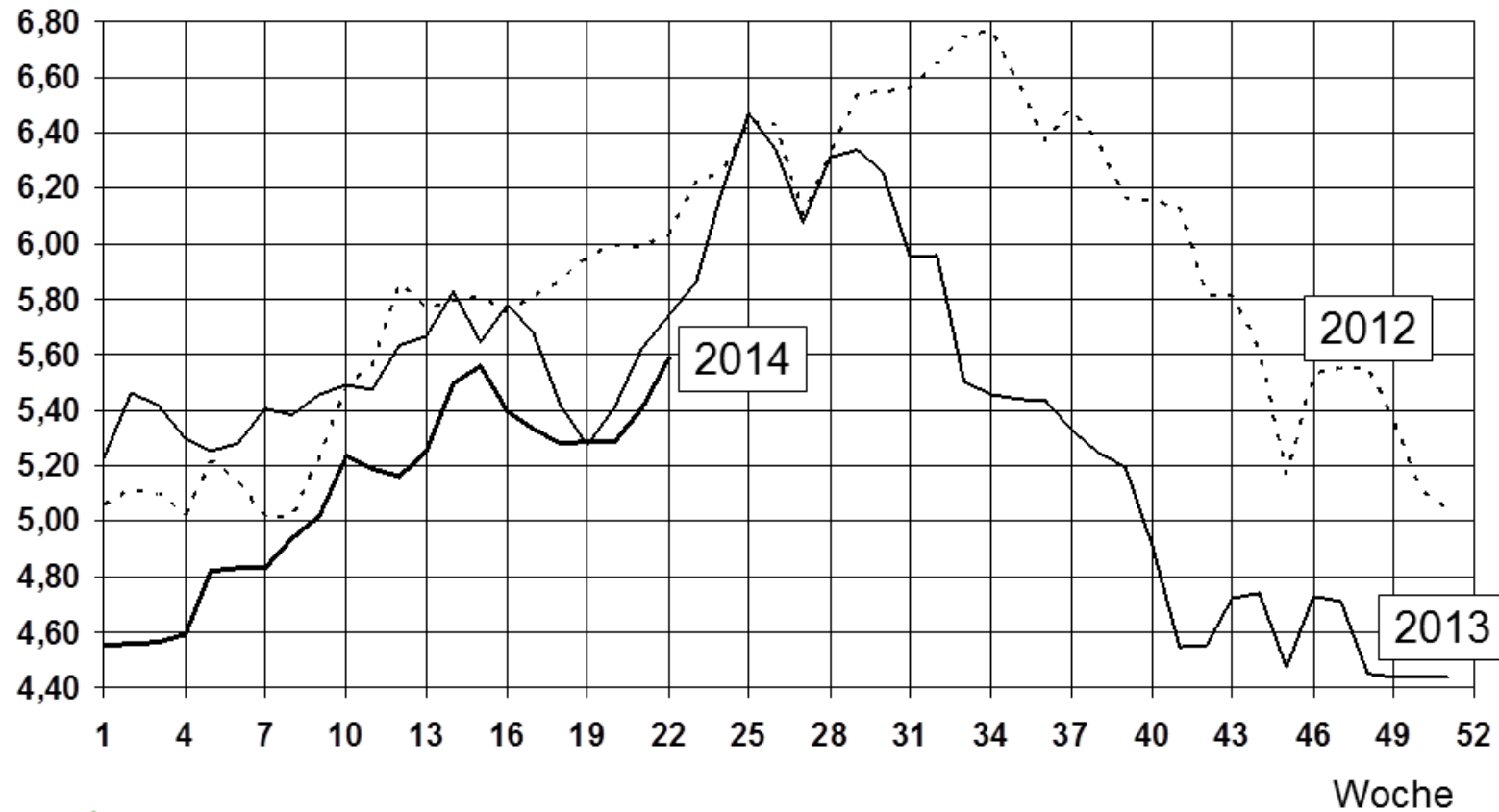


Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



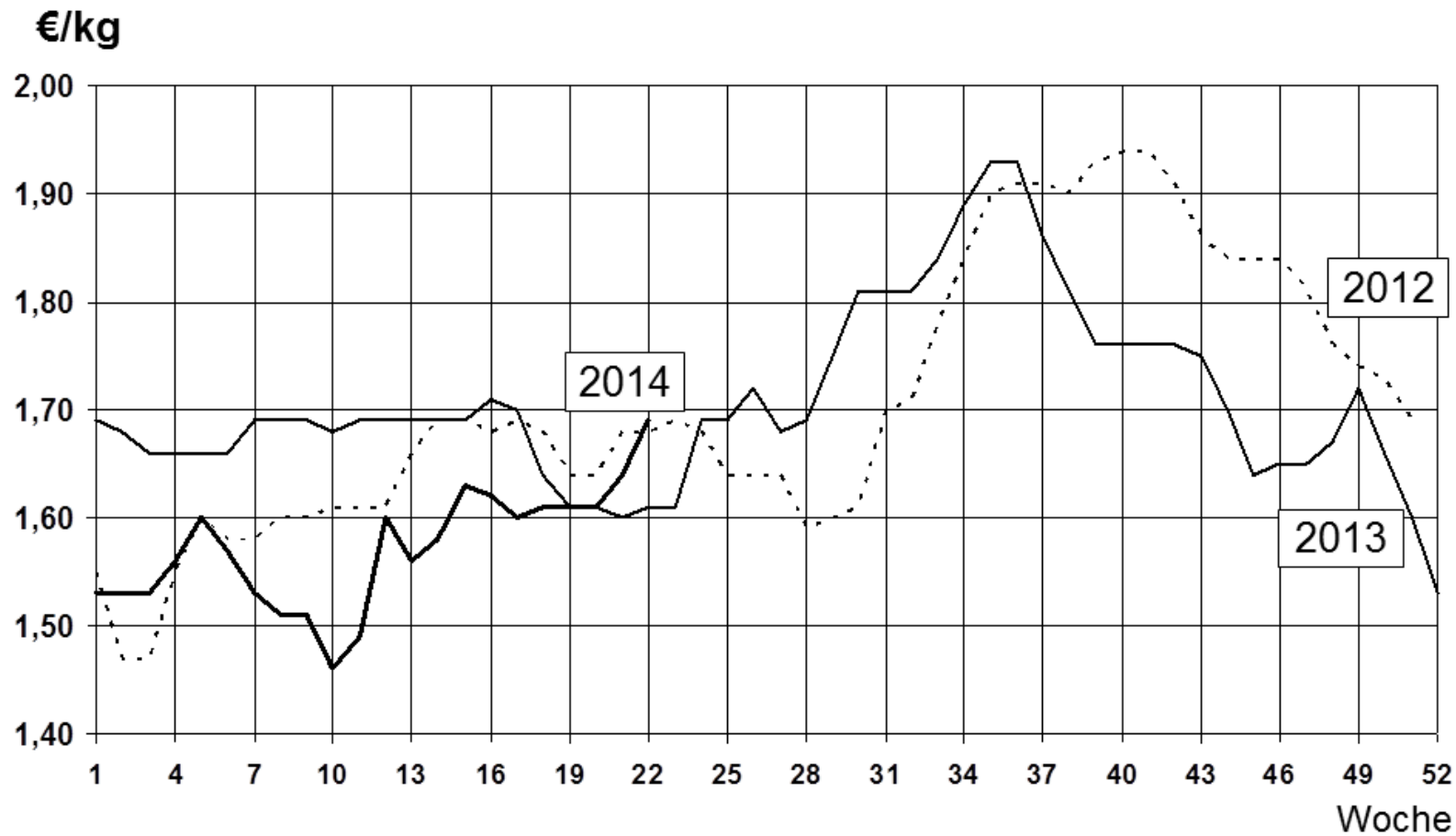
Verkaufspreise für Stierkälber ab Hof (Fleckvieh)*

€/kg

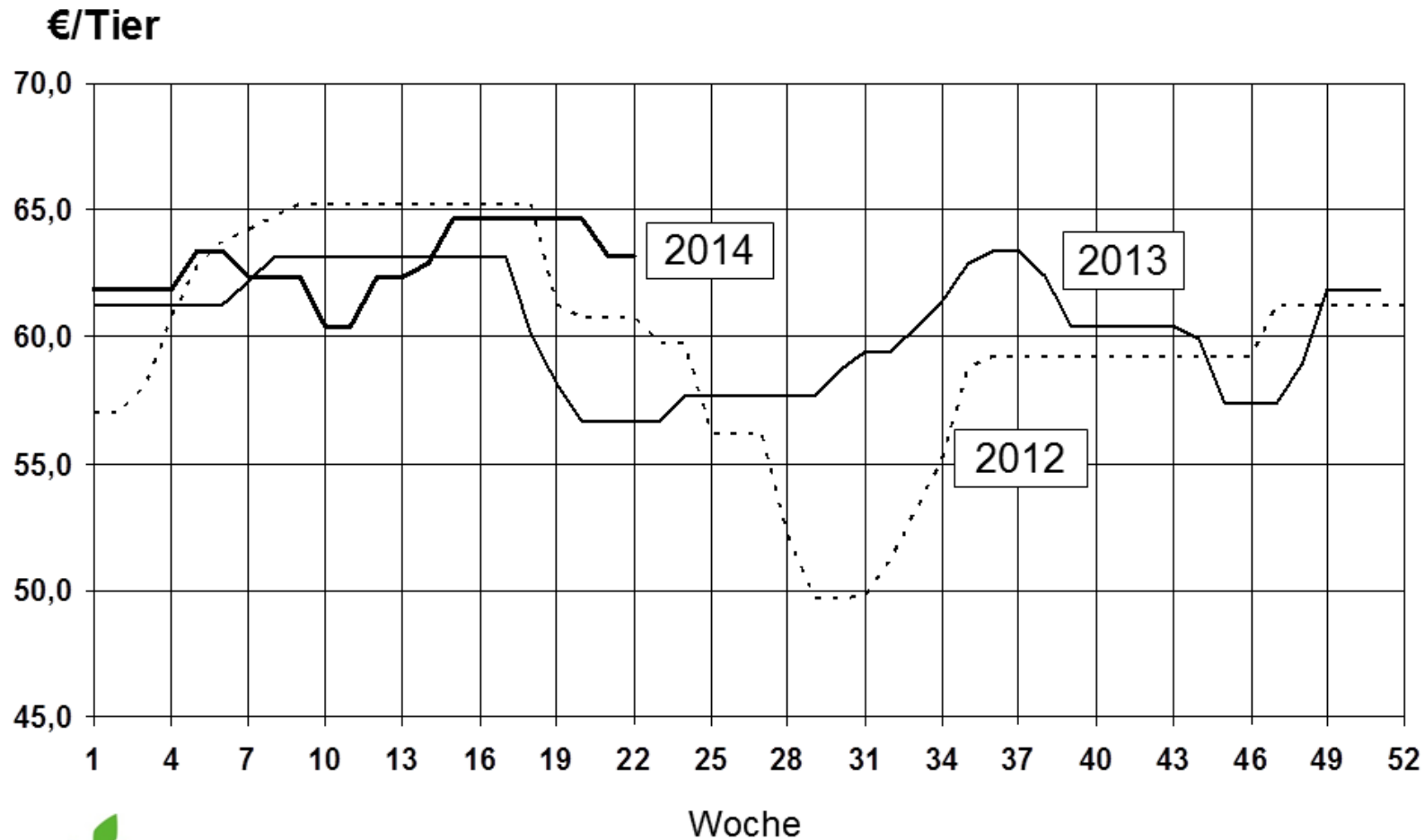


* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

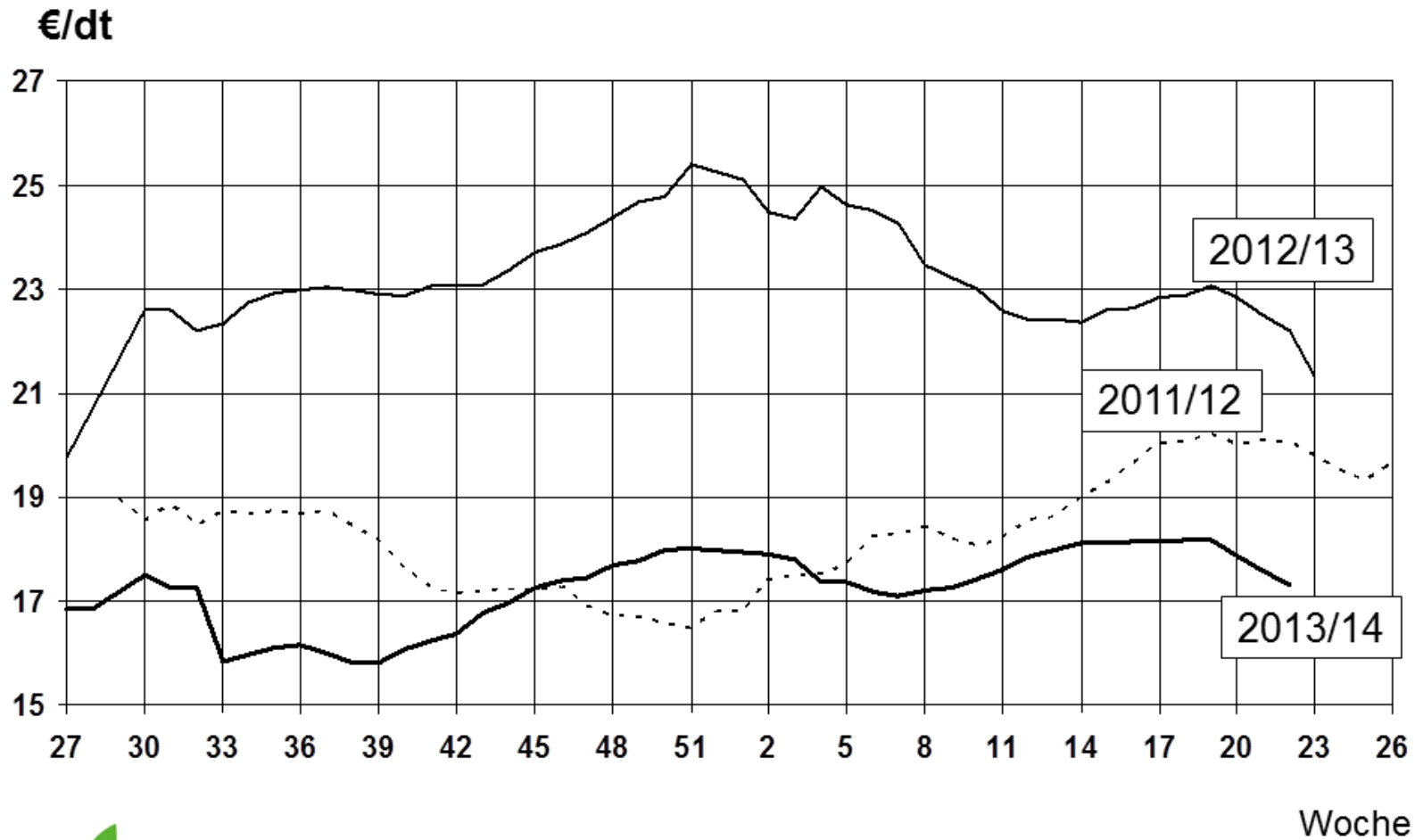
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



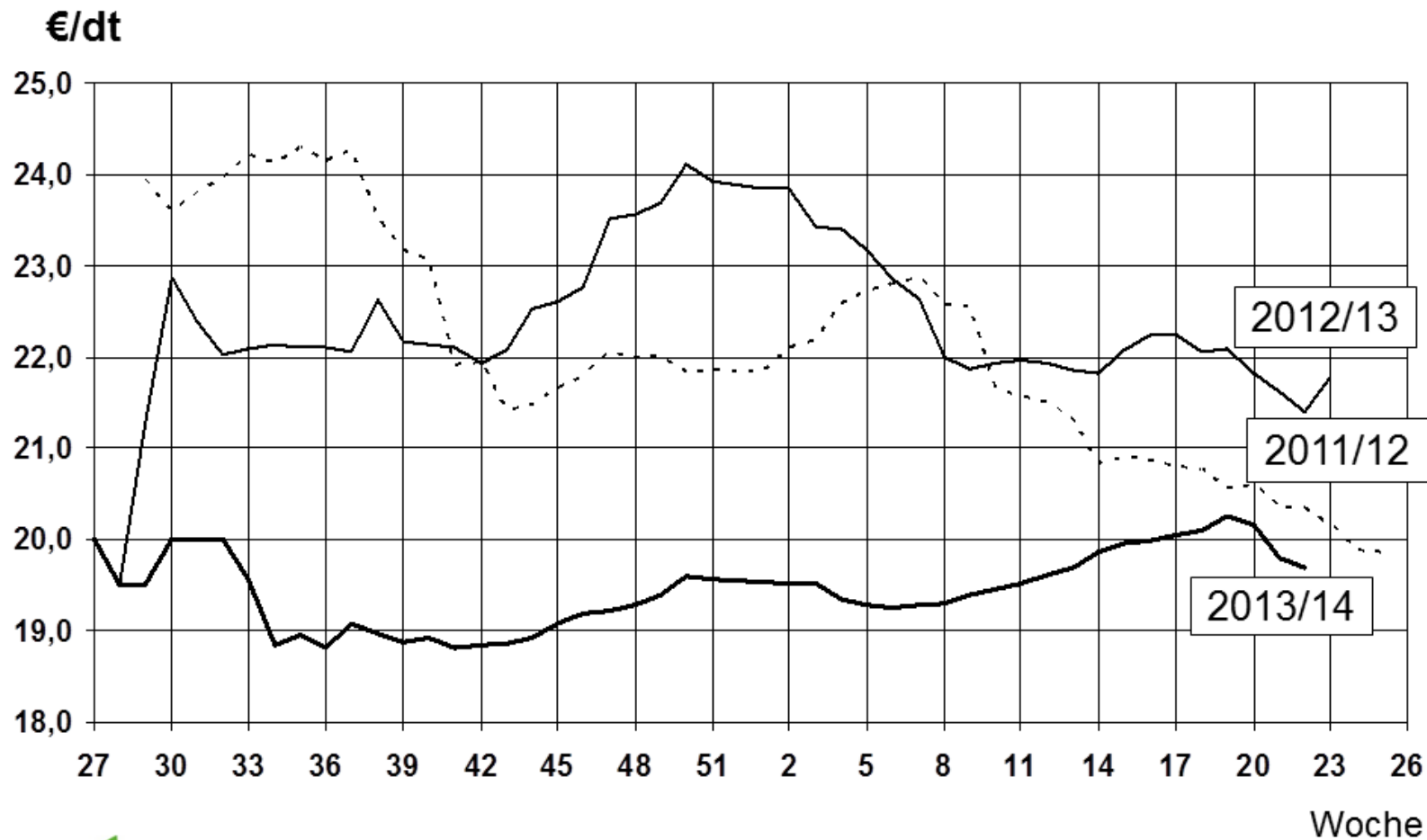
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



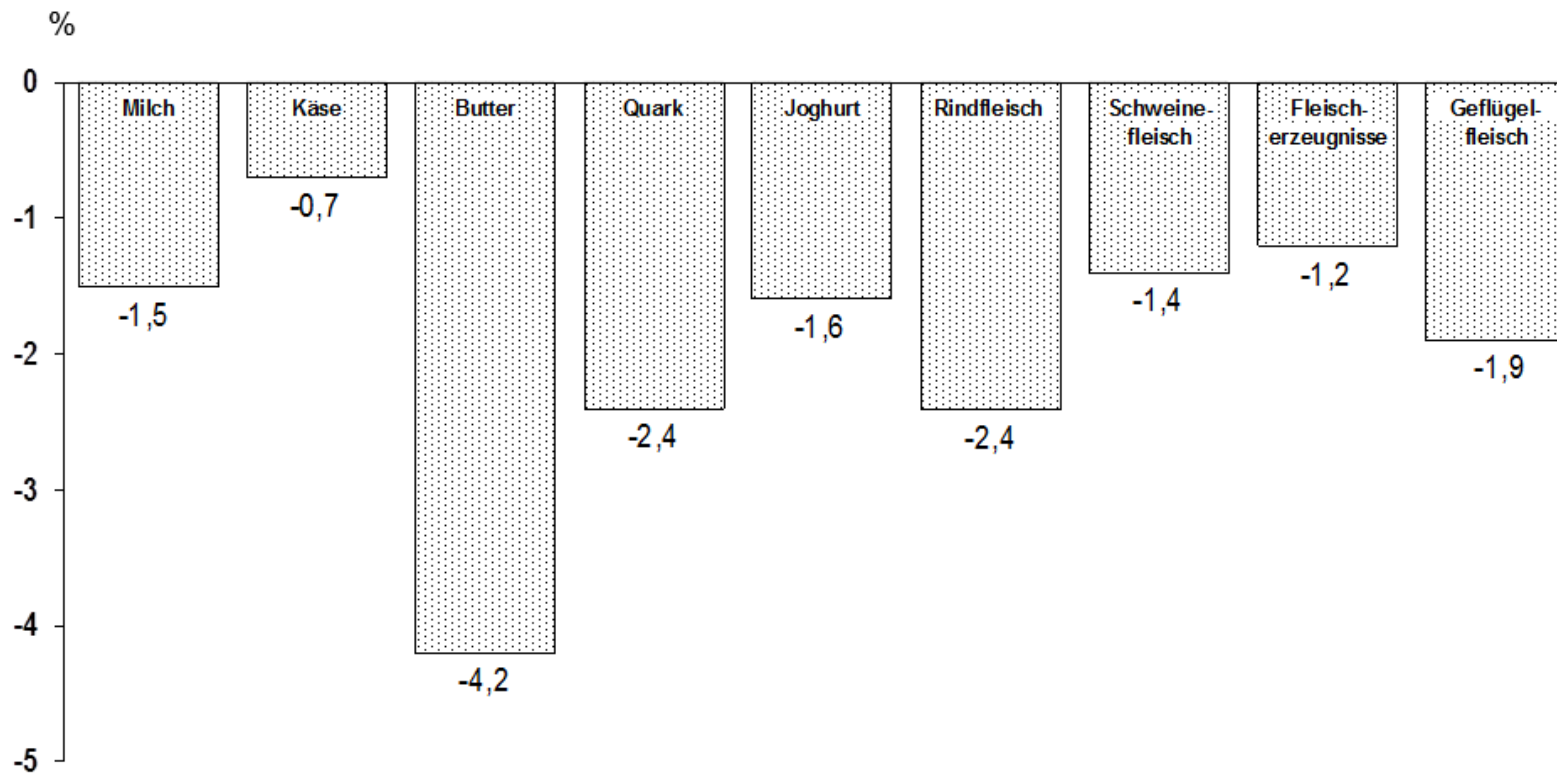
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Mai 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
Mai 2014 und Mai 2013



	Einheit	Mai 14 (€)	Mai 13 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,00	1,14	-12,3%	↘
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,65	0,56	16,1%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	5,12	4,32	18,5%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,74	0,70	5,7%	↗
Feta natur SB	kg	8,60	8,55	0,6%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,56	0,48	16,7%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	6,69	6,81	-1,8%	↘
Schweinebraten	kg	5,69	5,57	2,2%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,45	7,63	-2,4%	↘
Sonstige Lebensmittel					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,87	0,98	-11,2%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,66	1,57	5,7%	↗
Kopfsalat	Stück	0,68	0,85	-20,0%	↘
Weizenmischbrot, ganz	kg	2,05	1,94	5,7%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,11	1,01	9,9%	↗
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,76	1,64	7,3%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,32	0,31	3,2%	↗
Bio-Eier, Freiland	10 St.	2,77	2,92	-5,1%	↘
Bio-Äpfel	kg	2,88	2,91	-1,0%	↘
Bio-Zucchini	kg	2,49	3,14	-20,7%	↘
Bio-Speisekart., 1-2,5 kg	kg	1,30	1,37	-5,1%	↘
Quelle: AMI.					
					IEM 1